

Montag, 4. Juli 2016
Nummer 153



Hospizdienst beginnt seine Arbeit

Ex-Vizekanzler Franz Müntefering übergibt die Befähigungsurkunden an 23 Helfer

AUF EIN WORT

Helfern gebührt großer Respekt



Aus der Hand von Ex-Vizekanzler Franz Müntefering erhielten die Hospizhelfer während der Feierstunde im Matthias-Claudius-Zentrum nach einjähriger Ausbildung ihre Befähigungszertifikate. —FOTO: MÜLLER

VON JÖRG MÜLLER

OER-ERKENSCHWICK. Ein Jahr lang haben sie sich qualifiziert, am Wochenende bekamen die 23 Helfer des neuen ambulanten Hospizdienstes in der Stadt ihre Befähigungszertifikate überreicht. Ab sofort können sie die Betreuung von schwerstkranken und sterbenden Menschen in deren häuslichem Umfeld übernehmen.

Koordinator des Dienstes ist

Diakonie-Pfarrer Ulrich Radke. Und er konnte zur feierlichen Urkunden-Übergabe nicht nur katholische und evangelische Kirchenvertreter mit Superintendentin Katrin Göckejan, sondern auch die beiden Schirmherren des Dienstes, Anne Althoff-von Roell und Schauspieler Wchart von Roell begrüßen. Prominentester Gast war Ex-Vizekanzler Franz Müntefering.

„Ich selbst habe die Hilflosigkeit im Angesicht des Todes eines geliebten Menschen erlebt“, sagt Müntefering in

seiner Festansprache vor mehr als 100 Gästen im Matthias-Claudius-Zentrum. „In einer solchen Situation ist es gut, dass jemand da ist, der einem beisteht.“

Und genau das wollen in Zukunft Barbara Bartsch, Delia Bäumer, Elke Bendig, Michael Börth, Karin Duscha, Daniela Engelhardt, Friederike Engels, Monika Giese, Elli Hartung, Ulrike Heidemann, Martina Hintze, Gisela Jarocki, Anette Krüger-Großer, Heinz Langemann, Jutta Mack, Ute Mathwig, Anna-Maria Möllers, Marion Sager

Rüter, Dagmar Schade, Marlin Schmitz, Gabi Schürgels, Janna Stollitz und Paulina Zborowski tun. Bei einer anschließenden Gesprächsrunde unter anderem mit Landrat Cay Süberkrüb machte Hospizhelfer Michael Börth deutlich: „Wir möchten, dass Menschen in der letzten Phase ihres Lebens nicht alleine sind und dass auch Angehörige Begleitung erfahren. Aber natürlich nur, wenn sie es wünschen und den Hospizdienst in Anspruch nehmen.“

→ Auf ein Wort

INFO

Hospizbüro im Matthias-Claudius-Zentrum

Das Büro des ambulanten Hospizdienstes hat seinen Sitz im Matthias-Claudius-Zentrum an der Halluinstraße 26.

- ◆ Ansprechpartner sind die Pfarrer Ulrich Radke und Ilona Klaus unter ☎ 69 41 96.
- ◆ Die Einsätze des Hospizdienstes sind übrigens kostenfrei.



VON JÖRG MÜLLER

Sich in seiner Freizeit um schwerstkranken und sterbende Menschen zu kümmern, Angehörige in dieser schweren Zeit zu begleiten, das sind große und ungemein wichtige Aufgaben. 23 Frauen und Männer des neuen ambulanten Hospizdienstes stellen sich nun nach einjähriger Qualifizierung unter Leitung von Pfarrer Ulrich Radke dieser Herausforderung. Und dafür gebührt ihnen bereits jetzt Respekt und Anerkennung.

Mit dem Aufbau dieses Netzwerks, das Menschen in einer ungemein belastenden Lebensphase im eigenen Zuhause Unterstützung bietet, ist in Oer-Erkenschwick eine Angebotslücke geschlossen worden.

Besonders gut ist, dass Menschen unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit und Nationalität betreut werden. Und: Die Arbeit des Hospizdienstes kostet die Hilfesuchenden nichts.

Den jetzt qualifizierten Hospizhelfern kann man nur viel Kraft für ihre künftige Arbeit wünschen.